- β. alpina* Koch, Lutschina, Rarëu etc. (Kpp., l. c.). *A. verna* L.
β. Gerardi Wahlenb. Rarëu (Grec., l. c.).
Cerastium triviale Link *γ. holosteoides* Koch. Rarëu (Grec., l. c.).

Guttiferae.

- **Hypericum acutum* Mönch. Ropcea, am linken Serethufer an
 Waldrändern, Juli, August (H. H.).
H. elegans Steph. Suczawa, auf offenen Wiesen (Proc., l. c.)

Geraniaceae.

- Geranium alpestre* Schur. Zutscka, im Tieflande (Bauer, l. c.)
 und in der subalpinen Region: Dorna, Rarëu, P. Doamnei, To-
 direscu, Jedul (Proc., l. c.).
Erodium cicutarium (L.) L'Hér. *var. *β. pimpinellaeifolium* DC.
 Krasna Ilski, auf Wiesen (H. H.).

Oxalidaceae.

- **Oxalis stricta* L. Czernowitz, auf lockerem Boden ruderal,
 massenhaft Juni—September (H. H.).

Celastraceae.

- **Evonymus nana* M. Bieb. An felsigen, von Natur unbewaldeten
 Stellen auf Serpentin und Triaskalk, ca. 800 m, im Tale des
 Moldovafusses bei Breaza und Fundul Moldovei, Juni (Proc.
 exs.). Erst neuerdings bei Balteni, Distr. Vaslui, im Tieflande
 der Moldau entdeckt (Grec., Suppl. 1909, pag. 40), sonst nur
 im Kaukasus (Ledeb., Fl. ross., I., 499). Weder in der Krim
 noch anderwärts in den zwischen diesem und unseren ost-
 karpathischen Fundorten gelegenen Gebieten. (Fortsetzung folgt.)

Literatur - Übersicht¹⁾.

Februar 1911²⁾.

- Ammann H. Das Plankton unserer Seen. (Naturwissenschaft-
 liche Taschenbibliothek, Band 7.) Wien und Leipzig (A. Hart-
 leben), ohne Jahreszahl. 16^o. 199 S., 36 Abb. — K 2·20.

¹⁾ Die „Literatur - Übersicht“ strebt Vollständigkeit nur mit
 Rücksicht auf jene Abhandlungen an, die entweder in Österreich erscheinen
 oder sich auf die Flora dieses Gebietes direkt oder indirekt beziehen, ferner
 auf selbständige Werke des Auslandes. Zur Erzielung tunlichster
 Vollständigkeit werden die Herren Autoren und Verleger um Einsendung von
 neu erschienenen Arbeiten oder wenigstens um eine Anzeige über solche
 höflichst ersucht. Die Redaktion.

²⁾ Mit einigen Nachträgen aus den letzten Monaten.

Beck G. v. Wo Blumen stehen. Bilder aus der deutschen Pflanzenwelt. Wien und Leipzig (A. Hartleben), 1911. 8°. 188 S., 80 Abb. im Text. — K 5.

Kein botanisch-wissenschaftliches Werk, sondern — wie schon der Titel sagt — eine poetische Betrachtung der heimischen Pflanzenwelt, mit der sich Verf. an weitere Kreise wendet. „Auf den schönsten Schmuck unserer Heimat, auf die Anmut und Lieblichkeit der Blumenwelt in unserem Landschaftsbild möchte ich hinweisen“, sagt Verf. selbst am Beginne. Er knüpft damit an eine Tradition an, die in unserer Zeit nüchternerer Naturbetrachtung etwas in den Hintergrund getreten ist. Ganz reizend ist die illustrative Ausstattung des Buches. W.

Berndl R. Pflanzenschutz in Oberösterreich. (Unterhaltungsbeilage der Linzer Tages-Post, 1911, 12. u. 19. März.) 4 S., 5 Abb.

Brunnthaler J. Coccolithophoriden aus der Adria. (Internat. Revue d. ges. Hydrobiologie u. Hydrographie, Bd. III, 1910/11, Heft 5 u. 6, pag. 545—547.) 8°. 1 Textfig.

Aus der Adria waren bisher nur drei Arten durch Steuer bekannt geworden. Durch Anwendung der Zentrifugalmethode konnte Verf. während eines kurzen Aufenthaltes bei Rovigno zehn Arten nachweisen, darunter eine neue: *Syracosphaera Lohmanni* Brunnth.

Brzeziński J. *Oidium Tuckeri* et *Uncinula americana* en Po-logne. (Anzeiger d. Akad. d. Wissensch. in Krakau, mathem.-naturw. Kl., 1911, Nr. 1 B, pag. 1—6.) 8°.

Hoernes R. Das Aussterben der Arten und Gattungen sowie der größeren Gruppen des Tier- und Pflanzenreiches. Festschrift der k. k. Karl-Franzens-Universität in Graz für das Studienjahr 1910/11 aus Anlaß der Wiederkehr des Jahrestages ihrer Vervollständigung. Graz (Leuschner u. Lubensky), 1911. 8°. 255 S.

Verf. knüpft an die in letzter Zeit erschienenen das Thema behandelnden Arbeiten von Depéret und Steinmann an. Er bespricht zunächst die historische Entwicklung der Ansichten über ausgestorbene Lebewesen, erörtert dann eingehend die Ansichten Brocchis, Capes, Rosas, Depérets und Steinmanns und behandelt schließlich in drei Kapiteln das Vernichten der Tier- und Pflanzenwelt durch den Menschen, das Aussterben durch geologische und klimatische Änderungen und innere Ursachen. Unter den letzteren versteht er im wesentlichen zu sehr spezialisierte Anpassungen. W.

Höhnel F. v. Fragmente zur Mykologie. X. Mitteilung (Nr. 468 bis 526) und XI. Mitteilung (Nr. 527—573). (Sitzungsber. d. kaiserl. Akad. d. Wissensch. Wien, mathem.-naturw. Klasse, Bd. CXIX, Abt. 1, Mai und Juni 1910, S. 393—473 und 617 bis 679.) 8°.

Enthält u. a. die Originalbeschreibungen nachstehender neuer Arten und Gattungen: *Clypeolella* (n. g.) *inversa*, *Schiffnerula secunda*, *Entopeltis* (n. g.) *interrupta* (Winter), *Coccochorella* (n. g.) *quercicola* (P. Henn.), *Didymosphaeria Astrocaryi*, *Apiosporina* (n. g.) *Collinsii* (Schw.), *Asterina echinospora*, *Sirothyriella* (n. g.), *Parenglerula* (n. g.) *Mac-Owaniana* (Thüm.); *Encoeliella* (n. g.) *Ravenelii* (B. et C.), *E. australiensis*, *Helotiopsis* (n. g.) *apicalis* (B. et Br.), *Siroscyphella* (n. g.) *fumosellina* (Starb.), *Sirozythia olivacea*.

- Kammerer P. Mendelsche Regeln und Vererbung erworbener Eigenschaften. (Verhandl. d. naturf. Vereines in Brünn, XLIX. Bd.) 8°. 39 S.
- — Die Bedeutung neu erworbener Eigenschaften in der praktischen Tier- und Pflanzenzucht. (Der rechnende Landwirt, 7. Jahrg., 1910, Heft 9, S. 217—224.) 8°.
- Kindermann V. Über einige Verbreitungseinrichtungen unserer Sumpf- und Wasserpflanzen. (Österreichische Monatsschrift für den grundlegenden naturwissenschaftl. Unterricht, VII. Jahrg., 1911, Heft 1 u. 2, S. 2—8.) 8°. 3 Abb.
- Lilienfeld F. Über eine Anomalie des Blattgewebes bei *Nicotiana Tabacum* und *Corylus Avellana* v. *laciniata*. (Anzeiger d. Akad. d. Wissensch. in Krakau, math.-naturw. Kl., 1910, Nr. 7 B, S. 714—719.) 8°. 5 Textabb.
- Malarski H. und Marchlewski L. Studien in der Chlorophyllgruppe. (Anzeiger d. Akad. d. Wissensch. in Krakau, math.-naturw. Kl., 1910, Nr. 6 A, pag. 163—177.) 8°.
- Murr J., Zahn C. H., Pöll J. *Hieracium* II. (Beck G. v., Icones florae Germanicae et Helveticae, Tom. XIX, 2.) Dec. 35 (pag. 289—296. tab. 272—280). Lipsiae et Gerae (Fr. de Zezschwitz). 4°.
- Nevole J. Verbreitungsgrenzen einiger Pflanzen in den Ostalpen. II. Ostnorische Zentralalpen. (Mitteil. d. Naturw. Ver. f. Steiermark, Bd. 47, 1910, S. 89—100.) 8°. 1 Karte.
- Petrak Fr. Über eine neue Art der Gattung *Cirsium* aus Nord-Mexiko. (Repertorium specierum novarum, Bd. IX, Nr. 10/12, S. 177—178.) 8°.
- Cirsium Greeni* Petrak, verwandt mit *C. altissimum* (L.) Hill.
- Richter Oswald. Die horizontale Nutation. (Sitzungsber. d. kaiserl. Akad. d. Wissensch. Wien, mathem.-naturw. Kl., Bd. CXIX, Abt. I, Dez. 1910, S. 1051—1084.) 8°.
- Vgl. Nr. 1, S. 43.
- — Die Ernährung der Algen. (Monographien und Abhandlungen zur Internationalen Revue der gesamten Hydrobiologie und Hydrographie, Bd. 2.) Leipzig (W. Klinkhardt), 1911. 4°. 193 S., 37 Textfig.
- Ein sehr eingehendes und inhaltsreiches Sammelreferat über den im Titel genannten Gegenstand mit Verwertung zahlreicher eigener Beobachtungen und Untersuchungen. Der Inhalt ist in folgender Weise disponiert: I. Über die ernährungsphysiologische Bedeutung der chemischen Elemente und gewisser chemischer Verbindungen (S. 3—74; der Stoff ist nach den einzelnen Elementen geordnet); II. Über den Einfluß verschiedener chemischer und physikalischer Faktoren im Nährsubstrate auf Form und Entwicklung der Algen (S. 75—139): 1. Giftwirkungen notwendiger und nicht notwendiger chemischer Elemente und chemischer Verbindungen; 2. Die Reaktion der Nährlösung; 3. Die Konzentration der Nährlösung; 4. Über die physikalischen Bedingungen im Nährsubstrate. III. Anhang: Angaben über den Einfluß der Temperatur und des Lichtes auf Algen mit Rücksicht auf ihre Kultur (S. 139—155).
- W.

Rothe K. C. Über die Entwicklung des Palmenblattes. (Mitteil. d. Sektion f. Naturkunde d. Österr. Touristen-Klub, XXIII. Jahrg., 1911, Nr. 2, S. 9—10.) 4°. 2 Abb.

Samec M. und Jenčić A. Über ein selbstregistrierendes Photometer. (Sitzungsber. d. kaiserl. Akad. d. Wissensch. Wien, mathem.-naturw. Kl., Bd. CXIX, Abt. II a, November 1910, S. 1571—1576.) 8°. 2 Tafeln.

Schiffner V. Untersuchungen über Amphigastrial-Antheridien und über den Bau der Andröcien der Ptilidioideen. (Hedwigia, Bd. L, 1910, Heft 4, S. 146—162.) 8°. 39 Textfig.

Seit Leitgeb hatte man angenommen, daß die Antheridienbildung bei den foliosen Jungermannieen nur auf die seitenständigen Segmente beschränkt ist und daß nur die dorsale Segmenthälfte Antheridien zu bilden vermag. Verf. weist nach, daß bei den Gattungen *Herberta* und *Mastigophora* Amphigastrial-Antheridien vorkommen und daß bei mehreren Gattungen auch der ventrale Teil des Segmentes Antheridien zu bilden vermag. Die Abhandlung enthält überdies noch eine Reihe systematisch wichtiger Ergebnisse.

W.

Schweidler J. H. Der Grundtypus der Cruciferen-Nektarien. (Vorl. Mitt.) (Ber. d. deutsch. botan. Gesellsch., Bd. XXVIII, 1910, Heft 10, S. 524—533.) 8°.

Verf. kommt auf Grund umfassender Vergleiche der Cruciferenblüten-Nektarien zu der Ansicht, daß folgender Typus, den er den „*Alyssum*-Typus“ nennt, den Grundtypus, d. h. den ursprünglichen, darstellt: Mediane Drüsen fehlen; die lateralen in Vierzahl, am Grunde eines jeden kurzen Staubgefäßes jederseits je eine, untereinander nicht zusammenhängend, frei.

W.

— — Über traumatogene Zellsaft- und Kernübertritte bei *Moricandia arvensis* DC. (Jahrb. f. wissenschaftl. Botanik, XLVIII. Bd., 1910, 5. Heft, S. 551—590, Taf. XI.) 8°.

Verf. knüpft an eine gelegentliche Beobachtung Heinrichers an und konstatiert, daß bei der genannten Pflanze bei Verwundung von Epidermiszellen eiweißhaltiger Zellsaft und häufig auch der Kern benachbarter Myrosinzellen mit großer Gewalt und Schnelligkeit durch die vorhandenen Membranporen in die Epidermiszellen übertreten. Der Vorgang erinnert an Zellkernübertritte, die Miehle bei Monokotyledonen beobachtet hat. Die Ursache dieser Inhaltsübertritte ist nach dem Verf. die plötzliche Erniedrigung des Turgors benachbarter Zellen durch die Verletzung. Es weist mit Recht auf die Ähnlichkeit des Vorganges mit Befruchtungsvorgängen bei behäuteten Geschlechtszellen und auf die Möglichkeit der Bedeutung solcher traumatogener Kernübertritte für die Entstehung von Pfropfbastarden hin.

W.

Strasser P. V. Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagberges (N.-Ö.), 1910. (Fortsetzung. 2. Teil.) (Annales mycologici, Vol. IX, 1911, Nr. 1, S. 74—93.) 8°.

Neue Arten: *Melanopsamma Salviae* Rehm, *Zignoella subtilissima* Rehm, *Zignoella (Trematosphaeria) Ybbsitzensis* Strasser, *Lophiotrema Hederae* Sacc. var. *minor* Rehm.

Theissen F. Die Hypocreaceen von Rio Grande do Sul, Südbrasilien. (Annales mycologici, Vol. IX., 1911, Nr. 1, S. 40—73, Taf. V—VII.) 8°.

Vorbrodt W. Untersuchungen über die Phosphorverbindungen in den Pflanzensamen, mit besonderer Berücksichtigung des

Phytins. (Anzeiger d. Akad. d. Wissensch in Krakau, math.-naturw. Kl., 1910, Nr. 8 A, pag. 414—511.) 8°.

Wettstein R. v. Bericht über den Alpenpflanzengarten auf der Raxalpe. (10. Jahresbericht des Vereines zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, S. 37—46.) 8°. 2 Tafeln.

Wiśniowski T. Zur Kenntnis der Kohlenformation der Gegend von Krakau. (Anzeiger d. Akad. d. Wissensch. in Krakau, math.-naturw. Kl., 1910, Nr. 10 A, pag. 622—624.) 8°.

Zach F. Cytologische Untersuchungen an den Rostflecken des Getreides und die Mycoplasmatheorie J. Erikssons. (Sitzungsberichte d. kaiserl. Akad. d. Wissensch. Wien, mathem.-naturw. Kl., Bd. CXIX, Abt. I, April 1910, S. 307—330.) 8°. 2 Tafeln.

Zapałowicz H. Revue critique de la flore de Galicie. XVII. et XVIII. partie. (Anzeiger d. Akad. d. Wissensch. in Krakau, math.-naturw. Kl., 1910, Nr. 7 B, pag. 607, 1911, Nr. 1 B, S. 7—11.) 8°.

Die beiden Teile des Werkes, auf welche sich die zitierten Exzerpte beziehen, behandeln die Fortsetzung der Caryophyllaceen. Neu sind *Dianthus polonicus* Zap., *D. capitatus* DC. subsp. *Andrzejowskianus* Zap., *D. euponticus* Zap.

Zeidler J. Über den Einfluß der Luftfeuchtigkeit und des Lichtes auf die Ausbildung der Dornen von *Ulex europaeus* L. (Flora. N. F., 2. Bd., 1911, 1. Heft, S. 87—95.) 8°.

Verf. konnte experimentell nachweisen, daß die Behauptung Lotheliers, daß sich bei *Ulex europaeus* durch Kultur im feuchten Raume die Dornbildung ganz unterdrücken läßt, irrtümlich ist. Feuchte Atmosphäre hemmt die Dornbildung, sie vermag sie aber nicht zu verhindern. W.

Ade A. Vorarbeiten zur Durchforschung des Pflanzenschonbezirkes bei Berchtesgaden. (10. Jahresbericht des Vereines zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen, S. 50—89.) 8°. 4 Tafeln.

Appel O. und Wollenweber H. W. Grundlagen einer Monographie der Gattung *Fusarium* (Link). (Arb. a. d. kaiserl. biolog. Anst. f. Land- u. Forstwirtschaft, VIII. Bd., Heft 1.) Berlin (P. Parey), 1910. gr. 8°. 207 S., 12 Textabb., 3 Doppeltafeln.

Benary E. Die Erziehung der Pflanzen aus Samen. Ein Handbuch für Gärtner, Samenhändler und Gartenfreunde. Zweite, neubearbeitete Auflage. Berlin (P. Parey), 1911. 8°. 434 S. — Mk. 12.

Das in zweiter Auflage vorliegende Buch ist in erster Linie für den Praktiker geschrieben; es enthält eine große Menge wertvoller Angaben über die Kulturmethoden, wobei natürlich in erster Linie Gemüsepflanzen, Zierpflanzen u. dgl. berücksichtigt werden, erhebt sich aber durch Gediegenheit des Inhaltes wesentlich über das Niveau ähnlicher Anleitungen. Bei einer weiteren Auflage sollte die Aufzucht von Pflanzen mit besonderen Keimungsbedingungen (Parasiten, Epiphyten u. dgl.) mehr Beachtung finden; dadurch würde das Buch speziell für botanische Gärten an Wert gewinnen. W.

Béguinot A. Flora Padovana ossia Prospetto floristico e fitogeografico delle piante vascolari indigene inselvatichite o longamente coltivate crescenti nella provincia di Padova con notizie storico-bibliografiche sulle fonti della Flora. Parte seconda. Enumerazione delle specie. Fasc. I (pag. 105—408). Padova, 1910. 8°.

Darwin Ch. Die Fundamente zur Entstehung der Arten. Autorisierte deutsche Übersetzung von M. Semon. Leipzig und Berlin (B. G. Teubner), 1911. 8°.

Anlässlich der Darwin-Feier in Cambridge im Jahre 1909 wurden zwei aus den Jahren 1842 und 1844 stammende Essays Charles Darwins publiziert, welche überaus interessante Einblicke in die Entstehungsgeschichte seiner Ideen und seines Hauptwerkes gewährten. Diese Festschrift liegt nun in deutscher Übersetzung vor; es war ein glücklicher Gedanke, diese wichtige Publikation dadurch dem deutschen Leserkreise leichter zugänglich zu machen. Dem Abdruck der beiden Essays geht eine Einleitung von Francis Darwin voraus, welche die Geschichte derselben und interessante biographische Daten mitteilt. W.

Fesca M. Der Pflanzenbau in den Tropen und Subtropen. III. Band. Berlin (W. Süsserott), 1911. 8°. 361 S. — Mk. 6.

Filarszky F. Botanische Ergebnisse der Forschungsreisen von M. v. Déchy im Kaukasus. (M. Déchy, Kaukasus. Band III.) Berlin (D. Reimer), 4°. 125 S., XXV Tafeln. — Mk. 40.

Die vorliegende Arbeit ist ein Abschnitt aus dem großen, drei Bände umfassenden Werke, welches die Bearbeitung der Ergebnisse der Reisen enthält, die M. v. Déchy im Kaukasus durchgeführt hat. An der zweiten dieser Reisen (1885) hat H. Lojka als Botaniker teilgenommen, die sechste Reise (1898) begleitete der Mykologe Hollós, während der fünften (1897) und siebenten (1902) Reise hat Déchy selbst botanisch gesammelt. Teile der Ausbeute wurden schon früher durch Wainio, Zahlbruckner, Péterfi, Hollós, Kümmerle, Levier und Sommier bearbeitet. Der Inhalt dieser Arbeiten wurde bei der nun vorliegenden Gesamtbearbeitung mit einbezogen. Im ganzen ergaben die Reisen 52 Novitäten, die zum größten Teile auf den 25 beigegebenen Tafeln sehr schön dargestellt sind. Zum ersten Male wird in dem vorliegenden Werke beschrieben: *Verbascum laxum* Filarszky et Jávorka. W.

Foerster K. Winterharte Blütenstauden und Sträucher der Neuzeit. (Webers illustrierte Gartenbibliothek von W. Lange, V. Band.) Leipzig (J. J. Weber), 1911. 8°. 296 S., 147 Textabb., 21 Farbentafeln. — Mk. 10.

Die stärkere Verwendung schönblühender Stauden charakterisiert die moderne Gärtnerei. Eine Reihe von in letzter Zeit erschienenen Werken kommt diesem Zuge entgegen. Neben dem bekannten Vilmorinschen Werke sind vor allem zwei in jüngster Zeit erschienene Bücher zu erwähnen, das von der Wiener Dendrologischen Gesellschaft unter der Leitung von E. Graf Sylva-Tarouca herausgegebene Stauden-Buch und das vorliegende. Beide Werke zeichnen sich durch reiche Illustration, insbesondere durch Wiedergabe von farbigen Photographien aus und werden dadurch sehr anregend und belehrend wirken. In illustrativer Hinsicht steht das Sylva-Taroucasche Werk zweifellos höher als das vorliegende, auch scheint es dem Ref. der Anlage nach praktischer. Wertvoll ist in dem Foersterschen Buche insbesondere die Mitteilung der vieljährigen Erfahrungen eines praktischen Züchters. Schade, daß auf die botanisch richtige Bezeichnungsweise der Pflanzen vielfach nicht die nötige Sorgfalt verwendet wurde, auch zweifellos falsche Bezeichnungen finden sich. W.

Günthart A. Prinzipien der physikalisch-kausalen Blütenbiologie in ihrer Anwendung auf Bau und Entstehung des Blütenapparates der Cruciferen. Jena (G. Fischer), 1910. 8°. 172 S., 136 Textabb. — Mk. 4.50.

Daß die Blütenökologie einer Vertiefung bedarf, um wissenschaftliche Ergebnisse von größerer Tragweite zu liefern, ist zweifellos. Die Blüte ist ein Apparat von einer Kompliziertheit, die von wenig anderen Pflanzenorganen übertroffen wird. Nur nach zwei Richtungen ist die Mannigfaltigkeit der Blüte bisher einigermaßen erforscht worden, nämlich in morphologischer Hinsicht insbesondere mit Rücksicht auf die Systematik, dann in bezug auf den Verlauf des Bestäubungsvorganges. Eine Vertiefung der Blütenökologie wird insbesondere den Chemismus der Blüte, die physikalischen Verhältnisse derselben und die physiologische Anatomie betreffen müssen. Vielversprechende Anfänge liegen insbesondere in den beiden letzteren Richtungen vor; zu diesen möchte Ref. auch das vorliegende Buch rechnen, das in sehr eingehender Weise eine physikalische Beschreibung der Blüten zahlreicher Cruciferen liefert mit dem Streben, die zahlreichen Merkmale auf physikalische Vorgänge zurückzuführen. W.

Hannig E. Über die Bedeutung der Periplasmodien. (Flora, N. F., II. Bd., 1911, 3. Heft, S. 209—278, Taf. XIII u. XIV.) 8°. 24 Textabb.

Sehr bemerkenswerte Abhandlung über die Beteiligung der aus den Tapetumzellen in den Sporangien hervorgegangenen Plasmamassen an der Bildung von Skulpturen an den Sporen, von Massulawaben und Glochidien bei *Azolla*, der Elateren bei *Equisetum*. Diese Plasmamassen („Periplasmodium“) entstehen aus den Tapetumzellen unter lebhafter Kernteilung und Zellfusionen; sie stellen einen lebenden Protoplasten dar, der die Fähigkeit besitzt, Einschlüsse in ganz bestimmter Weise räumlich anzuordnen und eine ganz eigenartige formative Tätigkeit auszuüben. — Aus den zahlreichen interessanten Ergebnissen sei noch hervorgehoben: Die eingeschlechtigen Sporangien von *Azolla* sind aus einhäusigen hervorgegangen. Die 31 nicht zur Entwicklung kommenden Makrosporen des Makrosporangiums von *Azolla* liegen in den Maschen der „Schwimmkörper“. W.

Hegi G. Systematische Gliederung des *Dianthus Carthusianorum* L. (Allg. botan. Zeitschrift, XVII. Jahrg., 1911, Nr. 1/2, S. 11 bis 18.) 8°.

Verf. teilt die in sehr weitem Umfang aufgefaßte Art *Dianthus Carthusianorum* in 7 Unterarten: 1. subsp. *eu-Carthusianorum* Hegi, 2. subsp. *latifolius* Griseb. et Schenk, 3. subsp. *vaginatus* (Chaix) Rouy et Fouc., 4. subsp. *atrorubens* (All.) Hegi, 5. subsp. *Pontederue* (Kerner) Williams, 6. subsp. *tenuifolius* (Schur) Williams, 7. subsp. *sanguineus* (Vis.) Williams. Zur subsp. *tenuifolius* werden auch var. *basalticus* Domin und var. *Hannensis* Podpěra gezogen. Die Einteilung bezieht sich in erster Linie auf die mitteleuropäischen Vertreter des Formenkreises. Die Abgrenzung gegen einige nahe verwandte südöstliche Arten ist offen gelassen. J.

Johnson D. S. Studies in the development of the *Piperaceae*. I. The suppression and extension of sporogenous tissue in the flower of *Piper Betel* L. var. *monoicum* C. DC. (Journal of Experimental Zoölogy, vol. 9, nr. 4, pag. 715—749.) 8°. 71 fig.

Eingehende Untersuchung über die Entwicklung der Blüten und insbesondere über die große Variabilität in bezug auf die Geschlechterverteilung und Ausbildung der Staubblätter. Der Embryosack ist von typischem Baue und achternig; die Zahl der Antipodenzellen findet sekundär eine Vermehrung bis auf 100 und mehr. W.

Junge P. Die Pteridophyten Schleswig-Holsteins einschließlich des Gebietes der freien und Hansestädte Hamburg (nördlich

der Elbe) und Lübeck und des Fürstentums Lübeck. Hamburg (L. Gräfe und Sillem), 1910. gr. 8°. 245 S., 21 Textabb.

Beginn eines neuen Florenwerkes über das im Titel genannte Gebiet. Es handelt sich nicht um eine bloße Zusammenstellung des bisher Bekannten, sondern um eine recht gründliche Bearbeitung des Materiales.

Kirchner O. v. Blumen und Insekten, ihre Anpassungen aneinander und ihre gegenseitige Abhängigkeit. Leipzig und Berlin (B. G. Teubner), 1911. 8°. 436 S., 159 Textabb., 2 Tafeln. — Mk. 6·60.

Eine für weitere Kreise bestimmte kurze Darstellung der Blütenökologie, die auch für den Botaniker insoferne von Wichtigkeit ist, als der Verf. auch den für ein Verständnis der ökologischen Vorgänge wichtigen Bau des Insektenkörpers behandelt und an vielen Stellen die Ergebnisse eigener Beobachtungen mitteilt. Die zahlreichen Abbildungen sind zum größten Teile Originale. W.

Klein L. Unsere Waldbäume, Sträucher und Zwergholzgewächse. (Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher, IV.) Heidelberg (C. Winter). 16°. 108 S., 100 Farbentafeln, 34 Textabb. — Mk. 3.

— — Nutzpflanzen der Landwirtschaft und des Gartenbaues. (Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher, III.) Heidelberg (C. Winter). 16°. 109 S., 100 Farbentafeln, 18 Textabb. — Mk. 3.

Das ersterwähnte Büchlein soll den Laien in die Lage versetzen, leicht und sicher die einheimischen Holzpflanzen zu bestimmen. Es wird diesen Zweck insbesondere infolge der ganz vorzüglichen Abbildungen gewiß erreichen; auch der sehr mäßige Preis wird zur weiten Verbreitung beitragen. — Das zweiterwähnte Buch verfolgt den gleichen Zweck bezüglich der wichtigsten Kulturpflanzen und ihrer verwendeten Teile. Die Abbildung der Stücke der Pflanzen, wie sie auf den Markt kommen, ist im ersten Momente befremdend, entspringt aber einer ganz richtigen Überlegung. Leider reichen die farbigen Abbildungen in bezug auf Güte weitaus nicht an die des ersterwähnten Bandes heran. W.

Leclerc du Sablon M. *Traité de physiologie végétale et agricole*. Paris (J.-B. Baillièrre et fils), 1911. 8°. 610 pag., 136 fig. — Francs 10.

Ein in vieler Hinsicht originelles und inhaltsreiches Handbuch der Pflanzenphysiologie. Die vom üblichen Schema abweichende Disposition möge nachfolgende Inhaltsübersicht ersichtlich machen: I. Réserves nutritives, II. Respiration, III. Fermentations, IV. Assimilation du Carbone, V. Assimilation de l'Azote, VI. Nutrition minerale, VII. Circulation de l'eau, VIII. Transpiration, IX. Vie latente. Développement, X. Mouvements, XI. Influence du milieu, XII. Physiologie de l'espèce. Sehr unvollständig sind die Literatur-Zusammenstellungen am Schlusse der Kapitel, speziell die deutsche Literatur kommt schlecht weg. W.

Lignier O. et Tison A. *Les Gnétales sont des Angiospermes apétales*. (Compt. rend. acad. Paris, 1911.) 4°. 4 pag.

Verf. deuten die Blüten der *Gnetinae* so, daß es Angiospermenblüten mit reduzierten Organen sind. Andererseits erklären sie dieselben als primitive Angiospermen, d. h. als eine Entwicklungsreihe, welche an primitiven Angiospermen anknüpft. Dieser Widerspruch ist nur zu erklären dadurch, daß sie die Anschauungen Arbers und Parkins über die Phylogenie der Angiospermen für bewiesen halten. Ein Versuch, die weitgehende Reduktion der Blüten zu erklären, fehlt und doch wäre wenigstens ein solcher Versuch nötig, wenn die Anschauungen der Verf. berechtigt erscheinen sollen. W.

Magnus W. Blätter mit unbegrenztem Wachstum in einer Knospenvariation von *Pometia pinnata* Forst. (Ann. Jard. Bot. Buitenzorg, 2. sér., suppl. III, 1910, pag. 807—813, tab. XXXII.) 8°.

Verf. beschreibt hexenbesenartige Bildungen, die in Java auf Blättern der im Titel genannten Pflanze vorkommen und die er für eine Knospenvariation hält. Man kann bei Betrachtung der Abbildungen den Eindruck nicht los werden, daß doch eine parasitäre Einwirkung vorliegt, wenn auch Verf., der natürlich auch an eine solche dachte, weder *Phytoptus*, noch einen parasitischen Pilz fand. Man denke an unsere Föhren-Hexenbesen, deren Ursache noch nicht festgestellt werden konnte. W.

Marret L. Icones florae alpinae plantarum. Paris (L. Marret). gr. 8°.

Dieses Bilderwerk wird in Lieferungen zu je 20 Lichtdrucktafeln, auf welchen außer Habitusbildern auch zahlreiche Details nach Photographien dargestellt sind, mit begleitendem Text ausgegeben. Jedes Jahr sollen fünf Lieferungen erscheinen. Der Jahresabonnementspreis beträgt Mk. 32.

Vaccari L. Plantae italicae criticae. Fasciculus II (nr. 53—101). (Annali di Botanica, vol. IX., 1911, fasc. 1, pag. 15—37.) 8°.

Die zweite Lieferung des wertvollen Exsikkatenwerkes, dessen Schedae hier vorliegen, enthält zahlreiche Formen aus den Gattungen *Achillea*, *Alchimilla* und *Euphrasia*. Neu und mit Originaldiagnosen versehen sind: *Alchinilla Ceroniana* Buser, *Alchimilla marsica* Buser, *Alchimilla microcarpa* Boiss. et Reut. subsp. *nicaeensis* Buser, *Cirsium adulterinum* Porta (*oleraceum* × *Erisithales* × *palustre*) und *Cirsium benaci* Porta (*palustre* × *arvense*). Die genannten *Cirsium*-Bastarde sind nur neue Formen schon länger bekannter Bastardkombinationen, die unnötigerweise mit neuen binären Namen belegt werden, ein viel bekämpfter Mißbrauch, der aus der Floristik leider noch immer nicht verschwinden will. J.

Akademien, Botanische Gesellschaften, Vereine, Kongresse etc.

Kaiserl. Akademie der Wissenschaften in Wien.

Sitzung der mathematisch - naturwissenschaftlichen Klasse vom 8. März 1911.

Dr. Josef Schiller (Triest) übersendet einen vorläufigen Bericht über seine mit Unterstützung der kaiserl. Akademie der Wissenschaften ausgeführte Untersuchung des Phytoplanktons des Adriatischen Meeres.

Derselbe hat folgenden Inhalt:

Die Untersuchung des pflanzlichen Planktons der nördlichen Adria erfolgt an dem Materiale, das von 1904 bis 1906 vom „Verein zur Förderung der naturwissenschaftlichen Erforschung der Adria in Wien“ von 1907 bis jetzt von dem Berichterstatter gesammelt wurde. Die systematische Bearbeitung ist dem Abschlusse nahe. Durch dieselbe hat sich gezeigt, daß die Artenanzahl weit größer ist als bisher bekannt war; denn es konnten nicht bloß die für das Untersuchungsgebiet angegebenen Arten wiedergefunden werden, sondern es fanden sich reichlich solche Gattungen und Arten der Peridinieen und Diatomaceen, die für das Gebiet noch nicht angegeben waren oder überhaupt als neu bezeichnet werden müssen. Diese neuen Arten beziehen sich be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [061](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Literatur-Uebersicht 150-158](#)